



Motette und Kantate in der Thomaskirche

Sonnabend, den 12. November 2005, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie g-Moll

BWV 542/1 für Orgel

Lesung des Evangeliums mit Bezug zur Bachkantate

Lukas 15:1–10

Gemeindelied »Es ist gewißlich an der Zeit« EG 149

Melodie: Martin Luther 1529

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Es ist gewißlich an der Zeit, · daß Gottes Sohn wird kommen
in seiner großen Herrlichkeit, · zu richten Bö's und Fromme.
Da wird das Lachen werden teu'r, · wenn alles wird vergehn im Feu'r,
wie Petrus davon schreibt.

2. GEMEINDE

Po - sau - nen wird man hö - ren gehn an al - ler
dar - auf bald wer - den auf - er - stehn die To - ten

Wel - ten En - de, die a - ber noch das
all be - hen - de;

Le - ben han, die wird der Herr von Stun - de
an ver - wan - deln und er - neu - en.

4. CHOR

O weh dem Menschen, welcher hat
des Herren Wort verachtet
und nur auf Erden früh und spat
nach großem Gut getrachtet!
Er wird fürwahr gar schlecht bestehn
und mit dem Satan müssen gehen
von Christus in die Hölle.

7. GEMEINDE

O Jesu Christ, du machst es lang
mit deinem Jüngsten Tage;
den Menschen wird auf Erden bang
von wegen vieler Plage.
Komm doch, komm doch, du Richter groß,
und mach uns bald in Gnaden los
von allem Übel. Amen.

*Bartholomäus Ringwaldt (1582) 1586 nach der Sequenz
»Dies irae, dies illa« 12. Jh. und einem deutschen Lied um 1565*

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Johann Sebastian Bach Ich hatte viel Bekümmernis

Kantate BWV 21 zum 3. Sonntag nach Trinitatis und für jede Zeit (Erstaufführung um 1713)

PRIMA PARTE

1. SINFONIA

2. CHORUS

Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen;
aber deine Tröstungen erquicken meine Seele.

3. ARIA (SOPRANO)

Seufzer, Tränen, Kummer, Not,
ängstlich Sehnen, Furcht und Tod
nagen mein beklemmtes Herz,
ich empfinde Jammer, Schmerz.

4. RECITATIVO (TENORE)

Wie hast du dich, mein Gott,
in meiner Not,
in meiner Furcht und Zagen,
denn ganz von mir gewandt?
Ach! kennst du nicht dein Kind?
Ach! hörst du nicht das Klagen
von denen, die dir sind
mit Bund und Treu verwandt?

Du warest meine Lust
und bist mir grausam worden.
Ich suche dich an allen Orten,
ich ruf und schrei dir nach,
allein mein Weh und Ach!
scheint itzt, als sei es dir ganz unbewußt.

5. ARIA (TENORE)

Bäche von gesalznen Zähren,
Fluten rauschen stets einher!
Sturm und Wellen mich versehren,
und dies trübsalsvolle Meer
will mir Geist und Leben schwächen,
Mast und Anker wollen brechen!
Hier versink ich in den Grund,
dort seh ich der Hölle Schlund.

6. CHORUS

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott!
Denn ich werde ihm noch danken,
daß er meines Angesichtes Hülfe
und mein Gott ist.

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

SECONDA PARTE

7. RECITATIVO (SOPRANO, BASSO)

Ach Jesu, meine Ruh,
mein Licht, wo bleibest du?
O Seele sieh, ich bin bei dir.
Bei mir? Hier ist ja lauter Nacht!
Ich bin dein treuer Freund,
der auch im Dunkeln wacht,
wo lauter Schalken seind.
Brich doch mit deinem Glanz
und Licht des Trostes ein!
Die Stunde kömmet schon,
da deines Kampfes Kron
dir wird ein süßes Labsal sein.

8. ARIA DUETTO (SOPRANO, BASSO)

Komm mein Jesu und erquicke
Ja, ich komme und erquicke
und erfreu mit deinem Blicke.
dich mit meinem Gnadenblicke.
Diese Seele, die soll sterben
Deine Seele, die soll leben
und nicht leben
und nicht sterben
und in ihrer Unglückshöhle
hier aus dieser wunden Höhle
ganz verderben.
sollst du erben.
Ich muß stets in Kummer schweben.
Heil durch diesen Saft der Reben.
Ja, ach ja ich bin verloren!
Nein, ach nein, du bist erkoren!
Nein, ach nein, du hassest mich!
Ja, ach ja, ich liebe dich.

Ach Jesu, durchsüße mir Seele und Herze
Entweichet, ihr Sorgen, verschwinde, du Schmerze!

9. CHORUS

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele,
denn der Herr tut dir Guts.

Was helfen uns die schweren Sorgen,
was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, daß wir alle Morgen
beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
nur größer durch die Traurigkeit.

Denk nicht in deiner Drangsalhitze,
daß du von Gott verlassen seist,
und daß Gott der im Schoße sitze,
der sich mit stetem Glücke speist.
Die folgend Zeit verändert viel
und setzt jeglichem sein Ziel.

10. ARIA (TENORE)

Erfreue dich, Seele, erfreue dich, Herze,
entweiche nun, Kummer, verschwinde, du Schmerze!
Verwandle dich, Weinen, in lauterem Wein,
es wird nun mein Ächzen ein Jauchzen mir sein!
Es brennet und flammet die reineste Kerze
der Liebe, des Trostes in Seele und Brust,
weil Jesus mich tröstet mit himmlischer Lust.

11. CHORUS

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen
Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und
Ehre und Preis und Lob.
Lob und Ehre und Preis und Gewalt sei unserm Gott
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen, Alleluja!

Entsprechend Bachs eigenhändiger Titelaufschrift aus dem Jahre 1714 ist die Kantate »Ich hatte viel Bekümmernis« seinerzeit zwar am 3. Trinitatissonntag aufgeführt worden, kann im übrigen aber »Per ogni tempo«, also durch das gesamte Kirchenjahr verwendet werden. Dieser ambivalenten Zuweisung entspricht ihre Aufführungsgeschichte: nachweisbar sind Darbietungen 1714 in Weimar und 1723 in Leipzig (jeweils am 3. Sonntag nach Trinitatis; 1723 als erstes Beispiel für die Übernahme älterer Kantaten in das Leipziger Repertoire), dazu in Hamburg im Herbst 1720, wohl anlässlich von Bachs Bewerbung um die Organistenstelle an St. Jakobi. Die breite Formenpalette, von der Sinfonia in der Art eines langsamen Konzertsatzes über die altertümliche Choralmotette bis zur Stimmtauschfuge und zum Hohelied-Dialog reichend, und insbesondere der Stilbefund weisen auf ein unterschiedliches Alter der Kantatensätze; die ältesten Bestandteile könnten bis in Bachs Mühlhäuser Zeit zurückreichen. Der Text des Werkes kreist um die Themen Trauer und Trübsal, Trost und Hoffnung; nach neueren Überlegungen (Martin Petzoldt, Leipzig) könnte eine kurz vor 1714 entstandene verschollene Version der Kantate für einen Gedächtnisgottesdienst bestimmt gewesen sein. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel
 Yuka Matsuoka – Sopran
 Julia Kirchner – Alt
 Martin Petzold – Tenor
 Kai Wefer – Baß
 Thomanerchor Leipzig
 Leitung:
 Thomaskantor Georg Christoph Biller

Gewandhausorchester Leipzig
 Stefan Arzberger – Konzertmeister
 Thomas Hipper – Oboe
 Peter Wettemann, Gunter Navratil,
 Ulf Lehmann – Trompeten
 Mathias Müller – Pauken
 Thomas Reinhardt – Fagott
 Hartmut Brauer – Violoncello
 Rainer Hucke – Kontrabaß

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Im Anschluß an die Kantate singen die ehemaligen Thomaner anlässlich ihres Treffens im Altarraum.



Sonnabend, 12. November 2005, 19.30 Uhr

Festkonzert des Internationalen Chorfestes »Soli Deo gloria«

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 13. November 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst – Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor

Sonntag, 13. November 2005, 20 Uhr

W. A. Mozart: Requiem d-Moll – Propsteichor Leipzig · Leitung: Kurt Grahl

Buß- und Bettag, Mittwoch, 16. November 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst – U. Böhme · Leipziger Vocalensemble · Leitg.: D. Timm

Freitag, 18. November 2005, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitg.: Thomaskantor G. Chr. Biller

Chorinformationen



Während der Herbstferien war der Thomaskantor in China zu Gast. Als Mitglied einer Leipziger Kulturdelegation nahm er an der Eröffnung des Bachzentrums in Nanjing teil. Die Kooperation soll sowohl musikalische Kontakte beinhalten als auch Bildungsaufenthalte chinesischer Studenten im zukünftigen Forum Thomanum ermöglichen.

Vom 2. bis 6. November führte den Thomanerchor eine Konzertreise mit großem Erfolg u. a. nach Saarbrücken und St. Vit in Belgien. Thomaskantor Georg Christoph Biller leitete ein A-cappella-Programm, das neben den Bach-Motetten »Jesu, meine Freude« und »Der Geist hilft unser Schwachheit auf« Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Reinhard Ohse und Olivier Messiaen enthielt. Thomasorganist Ullrich Böhme spielte Werke von Bach und Mendelssohn.

In der kommenden Woche beginnen die Proben zur Wiederaufnahme des Balletts »Bachkreationen« von Uwe Scholz an der Oper Leipzig, bei dem am 19. und 24. November 2005 Solisten, der Thomanerchor und das Gewandhausorchester unter Leitung von Georg Christoph Biller mitwirken. Neben Bachs 3. Brandenburgisches Konzert kommen die Kantaten BWV 51 und 21 zur Aufführung.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig